

NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 02.03.2011

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Dirk Kolar (SPD)
Sascha Kudella (SPD)
Gerd Oldenburg (SPD)
Bärbel Schmidt (SPD)
Claudia Gebhard (CDU)
Ute Gössing (CDU)
Paul-Heinz Kranemann (CDU)
Hans-Ulrich Bangert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Andrea Hosang (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Heike Schaumann (FDP)
Dieter Reichwald (DIE LINKE.)
Helmut Stalz (FWG)
Christel Ciecior (SPD)
Manuela Werbinsky (SPD)
Ursula Lindstedt (SPD)
Marlies Deppe (CDU)

sachkundige Bürger

Burckhard Elsner (SPD)
Carsten Böckmann (CDU)
Martin Niessner (CDU)
Hans-Jürgen Allendörfer (FDP)
Marco Pincus (SPD)
Ulrich Goldemann (GFL)

Für die Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
„Hirntumorerkrankte und
Herr Merfels, L FB 53
Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin
Kreistagfraktion

Gäste und Zuhörer/innen

Frau Lindemann, Selbsthilfegruppe
deren Angehörige“
Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-

Herr Kolar begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Vorstellung der Selbsthilfegruppe „Hirntumorerkrankte und deren Angehörige“

Punkt 2

011/11

Tätigkeitsbericht des Fachbereiches Gesundheit und Verbraucherschutz für das Jahr 2010

Punkt 3

023/11

Vereinbarung über die Verlängerung des Vertrages zur Übertragung der Pflicht zur Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung oder Beseitigung von tierischen Nebenprodukten mit der SecAnim GmbH, Selm

Punkt 4

Belegung der Gesundheitshäuser – Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 07.02.2011

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Vorstellung der Selbsthilfegruppe „Hirntumorerkrankte und deren Angehörige“

Erörterung

Herr Kolar begrüßt Frau Lindemann von der Selbsthilfegruppe „Hirntumorerkrankte und deren Angehörige“.

Frau Lindemann erläutert, dass sie diese Gruppe im Januar 2008 aufgrund eigener Betroffenheit gegründet habe. Ihr sei es wichtig gewesen, die bei ihrer Behandlung gemachten positiven Erfahrungen an Andere weiter zu geben. Durch die K.I.S.S. sei sie dabei gut unterstützt worden und werde auch bei aktuellen Anliegen weiterhin gut beraten.

Sie führt weiter aus, dass es sich um eine kleine Gruppe handele, die aus einem festen Stamm von zwischen sechs und zehn Personen bestehe. Dabei handele es sich sowohl um Betroffene als auch deren Angehörige. An den jeweils monatlich stattfindenden Gruppentreffen nähmen meist vier Personen teil. Grund für die Gruppengröße sei natürlich auch die hohe Sterblichkeitsrate bei dieser Erkrankung. Darüber hinaus gebe es bei den Betroffenen oft Einschränkungen der Mobilität. Da ein großer Einzugsbereich weit über den Kreis Unna hinaus abgedeckt werde, erschwere dies die Teilnahmemöglichkeiten. Andererseits eröffne die geringe Größe der Gruppe die Möglichkeit, sich dem schwierigen Thema zu öffnen und sich Einzelnen und ihren Anliegen besonders zu widmen. Im Mittelpunkt stünden dabei neben dem Austausch über den persönlichen Zustand u.a. Informationen zu Behandlungen, zu Fragen der Rentenbeantragung oder Schwerbehinderung. Auf Unterstützung durch Referenten werde dabei verzichtet, da die Einschränkungen durch die Erkrankung dies nicht zulasse und die Gruppe dafür zu wenige Teilnehmer habe.

Aufgrund der spezifischen Auswirkungen der Erkrankung sei es wichtig, eine eigene – wenn auch zahlenmäßig kleine – Gruppe aufrecht zu erhalten. Ein Zusammenschluss mit z.B. einer Selbsthilfegruppe von Krebserkrankten werde den besonderen Bedürfnissen der Betroffenen und deren Angehöriger nicht gerecht.

Im Anschluss an den Vortrag werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Herr Hahn ergänzt die Ausführungen von Frau Lindemann um den Hinweis, dass es eine Vereinbarung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ mit dem Evangelischen Krankenhaus in Unna gebe. Hier erhielten die Gruppen im Bedarfsfall weitere Unterstützung.

Punkt 2

011/11

Tätigkeitsbericht des Fachbereiches Gesundheit und Verbraucherschutz für das Jahr 2010

Erörterung

Herr Hahn erläutert den Tätigkeitsbericht kurz. Er weist insbesondere darauf hin, dass im Jahr 2010 das im Fachbereich über mehrere Jahre in intensiver Arbeit aufgebaute Qualitätsmanagement durch die DEKRA nach der DIN-Norm 9001 zertifiziert worden sei. Dies sei für eine öffentliche Einrichtung eine Besonderheit im Gegensatz zu Betrieben der freien Wirtschaft, die häufig nach dieser Norm zertifiziert würden. Ziel des Qualitätsmanagements sei die Optimierung von Kommunikationsstrukturen sowohl innerhalb des Bereiches als auch mit den Klientinnen und Klienten, um die Zufriedenheit zu erhalten bzw. zu steigern. Die Zertifizierung werde nicht auf Dauer erteilt, vielmehr erfolge eine jährliche Überprüfung zum Erhalt bzw. Ausbau der Standards.

Lt. Frau Gebhardt habe die CDU-Fraktion die Zertifizierung als sehr gut empfunden, insbesondere im Hinblick auf die beteiligten Sachgebiete. Aber auch andere Bereiche, wie z.B. das Netzwerk Kindergerechtigkeit habe gute Ergebnisse erzielt und besitze eine hohe Qualität. Beim „bewegten Unterricht“ hoffe sie, dass der KreisSportBund mit einbezogen werde. Für die Kampagne „Besser essen macht Schule“ gebe es viele Anregungen und Projekte, die genutzt werden könnten. Hier seien die Verbraucherberatungen gut aufgestellt. Für den Themenkomplex „Umweltmedizin“ regt sie einen ausführlicheren Bericht im Laufe dieses Jahres an. Die Untersuchung der Sehfähigkeit in Grundschulen sehe sie als Aufgabe, die im Rahmen der U-Untersuchungen durch die Krankenkassen zu bezahlen sei und nicht zusätzlich zu Lasten des Kreises gehen könne.

Herr Bangert hat eine Verständnisfrage, die Herr Merfels beantwortet. Zudem regt er an, zukünftig den Begriff „Asylanten“ durch „Asylbewerber“ zu ersetzen.

Lt. Herrn Stalz sei im Tätigkeitsbericht ein beachtlicher Umfang an Leistungsangeboten übersichtlich und klar dargestellt. Ihn interessiere, wie sich die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossene Kürzung der Mittel für die Patientenberatung auf die Zahnmedizinische Patientenberatung auswirke und mit welchen Kosten die Zertifizierung des Qualitätsmanagements verbunden sei.

Herr Hahn weist darauf hin, dass die Kürzung nicht die Zahnmedizinische sondern die Humanmedizinische Patientenberatung betreffe. Hier werde die Zusammenarbeit mit den anderen Beteiligten wie z.B. Krankenhäuser und -kassen, u.a. vor dem Hintergrund sich parallel entwickelnder und ausreichend vorhandener Beratungsangebote, mit Ablauf dieses Quartals beendet. Für die Zertifizierung fielen für einen Zeitraum von drei Jahren Kosten von insgesamt 10.000 Euro an.

Der Bericht sei nicht nur ein Nachweis über die Fülle der erledigten Aufgaben sondern ein gut zu nutzendes Informationswerk, so Herr Allendörfer.

Der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Tätigkeitsbericht des Fachbereiches 53 für das Jahr 2010 zur Kenntnis.

Punkt 3

023/11

Vereinbarung über die Verlängerung des Vertrages zur Übertragung der Pflicht zur Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung oder Beseitigung von tierischen Nebenprodukten mit der SecAnim GmbH, Selm

Erörterung

Herr Hahn erläutert kurz den Inhalt der Sitzungsvorlage. Im Anschluss beantworten er und Herr Merfels Verständnisfragen.

Herr Kranemann regt an, bis zur entscheidenden Sitzung des Kreistages das Rechnungsprüfungsamt einzubeziehen.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die Vereinbarung über die Verlängerung des Vertrages zur Übertragung der Pflicht zur Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung oder Beseitigung von tierischen Nebenprodukten um weitere 48 Monate abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Belegung der Gesundheitshäuser – Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 07.02.2011

Erörterung

Herr Hahn teilt mit, dass die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Schreiben vom 21.02.2011 beantwortet worden sei. Eine Durchschrift sei den Sprechern der Fraktionen und Gruppen im Ausschuss übersandt worden. Von Seiten der anfragenden Fraktion sei ihm mitgeteilt worden, dass hierzu der Wunsch zur Erörterung bestehe.

Frau Hosang bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Anfrage. Dies sei nicht selbstverständlich. Aus den Anlagen habe sie entnehmen können, dass der Gröning-Freundeskreis die Räumlichkeiten nicht mehr nutze. Darüber sei sie erfreut, denn dies sei der eigentliche Grund der Anfrage gewesen.

Weiter regt sie an, in die Nutzungsentgeltordnung einen Hinweis darauf aufzunehmen, dass die Veranstaltungen im Rahmen einer öffentlich verantworteten Gesundheitsvorsorge stattzufinden haben. Zudem solle Bestandteil des Kriterienkataloges für Veranstaltungen sein, dass Veranstaltungen mit sektenähnlichen Zielsetzungen nicht zulässig seien.

Lt. Frau Gebhardt läge es in der Verantwortung des Landrates darauf zu achten, dass Veranstaltungen dieser Art nicht stattfänden. Eine Erstellung eines solchen Kriterienkataloges halte sie daher nicht für sinnvoll.

Es gäbe über den Bereich der öffentlich verantworteten Gesundheitsvorsorge hinaus auch andere Bedarfe von Selbsthilfegruppen, so Herr Hahn. Daher wolle man eine solch enge Einschränkung nicht. Außerdem erfolge bereits eine entsprechend sensible Prüfung der Anfragen zur Nutzung der Gesundheitshäuser.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Erörterung

1. 8. Kreisgesundheitskonferenz

Herr Hahn teilt mit, dass am 13. April 2011 von 9.00 bis 16.00 Uhr die 8. Kreisgesundheitskonferenz zum Thema „Jugendliche im Alkoholrausch – Mehr Prävention im Kreis Unna wagen“ durchgeführt werde. Veranstaltungsort sei die Stadthalle Kamen. Die Einladung werde den Ausschussmitgliedern in den nächsten Tagen zugehen.

2. Fortbildung für Selbsthilfegruppen

Das neue Fortbildungsprogramm für Selbsthilfegruppen sei durch die K.I.S.S. erstellt worden und liege aus, so Herr Hahn.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 17.15 Uhr

Kolar

Bierwolf-Siegrist

